

Münster, den 15. Juli 2009

Epidemiologisches Krebsregister NRW verzeichnet 1.000.000 Meldungen

Kontinuierliche Aufbauarbeit trägt erste Früchte

Die 1 millionste Meldung zu einer Tumorerkrankung ging am 14. Juli 2009 beim Epidemiologischen Krebsregister NRW in Münster ein. Sie belegt nach Aussage des Geschäftsführers des Krebsregisters, Prof. Hans-Werner Hense, die hohe und beständige Meldebereitschaft der Ärzteschaft in NRW, von deren Engagement das Gelingen eines Krebsregisters ganz entscheidend abhängt.

Angesichts der relativ kurzen Dauer des Bestehens seit dem 1. Juli 2005 verfügt das Krebsregister NRW somit bereits über einen ungewöhnlich großen Datenbestand, mit dem Aussagen über die Häufigkeit und Verteilung der unterschiedlichen Krebserkrankungen in verschiedenen Regionen von NRW getroffen werden können. Das Epidemiologische Krebsregister NRW soll nach dem weiteren Ausbau zum größten Krebsregister in Europa werden.

Die aufwändigen technischen Abläufe zur Verknüpfung und Zusammenführung der hohen Anzahl von Meldungen, an die aufgrund der strengen Datenschutzaufgaben besondere Anforderungen gestellt werden, sind kürzlich durch die Universität Mainz einer genauen Prüfung unterzogen worden. Das Register bestand den gesetzlich vorgeschriebenen Test ohne Einschränkung. Ein erster Report zur Krebsepidemiologie im Landesteil Westfalen-Lippe wird im Herbst erscheinen.

Durch den hohen Meldungseingang ist es jetzt möglich, informative Daten für wissenschaftliche Zwecke, Anfragen aus der Bevölkerung und für die Beratung von Einrichtungen des Gesundheitswesens in immer größerem und vielseitigerem Umfang zur Verfügung zu stellen. Mit dem weiteren Ausbau der Meldestrukturen soll die Verfügbarkeit dieser Informationen zukünftig für alle Landesteile gewährleistet werden.

Hintergrundinformation zur Epidemiologisches Krebsregisters NRW gGmbH:

Die Arbeit des Epidemiologischen Krebsregisters NRW basiert auf dem Krebsregistergesetz des Landes NRW, das am 1. Juli 2005 in Kraft getreten ist. Zielsetzung ist die flächendeckende und vollzählige Erfassung sämtlicher bösartiger Neubildungen in der Bevölkerung Nordrhein-Westfalens. Das Krebsregister NRW wird vom Land NRW und in der Aufbauphase von der Deutschen Krebshilfe e.V. finanziert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. med. Hans-Werner Hense • geschaefsfuehrer@krebsregister.nrw.de •
Epidemiologisches Krebsregister NRW gGmbH • Robert-Koch-Strasse 40 • 48149 Münster •
Tel.: 0251/83585-71 • Fax: 0251/83585-77 • E-Mail: krebsregister@krebsregister.nrw.de •
Internet: www.krebsregister.nrw.de